

# **Leistungsauftrag des Kantons Luzern für die Universität Luzern für das Jahr 2010**

## **1. Einleitung**

### 1.1. Grundlagen

Grundlage für den Leistungsauftrag bildet das Universitätsgesetz vom 17. Januar 2000 (SRL Nr. 539), das Leitbild der Universität Luzern vom 27. Juni 2001, der Integrierte Finanz- und Aufgabenplan 2010 bis 2014 vom 25. August 2009, die Beschlüsse des Universitätsrats vom 9. Dezember 2009 und des Regierungsrats vom 9. Juli 2010.

### 1.2. Geltungsdauer

Der Leistungsauftrag gilt für das Jahr 2010.

Für das Kalenderjahr 2011 erstellt die Universität Luzern einen aktualisierten Leistungsauftrag.

## **2. Grundauftrag und Zielsetzungen der Universität Luzern**

Die Universität Luzern ist eine Bildungsinstitution im Hochschulbereich. Sie engagiert sich in Lehre, Forschung, Weiterbildung und Dienstleistungen und erarbeitet Lösungsmodelle im Blick auf Fragen und Probleme, die sich aus der Entwicklung heutiger Gesellschaften ergeben. Aufgrund der an ihr vertretenen Fakultäten Theologie, Kultur- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaft entwickelt sie ein geistes- und gesellschaftswissenschaftliches Profil und beteiligt sich an der kritischen Reflexion gesellschaftsbezogener Fragestellungen im Blick auf verschiedene Bevölkerungssegmente und Problembereiche. Sie übt ihre Tätigkeit teilweise in Zusammenarbeit mit anderen in- und ausländischen Universitäten aus, insbesondere durch gemeinsame Forschungsprojekte und Studienangebote, teilweise aber auch im Wettbewerb, um sich in einzelnen Bereichen besonders zu profilieren.

## **3. Leistungsbereiche**

### 3.1. Leistungsgruppen

Die Universität Luzern erbringt Leistungen in den Bereichen Lehre, Forschung, Weiterbildung, Dienstleistungen und Universitätsentwicklung.

### 3.2. Lehre

Die wissenschaftliche Arbeit führt immer auch auf die Vermittlung des erarbeiteten Wissens in der Lehre hin. Forschende beteiligen sich als Lehrende an der Gestaltung von Studiengängen, ihre Arbeit ermöglicht eine wissenschaftsorientierte Ausrichtung aller Lehrangebote.

#### 3.2.1. Zielsetzungen

Die Universität partizipiert am Bildungsauftrag des Gemeinwesens. Lehrende leiten Studierende zur Erweiterung ihrer Fähigkeiten und Kenntnisse in den Studienfächern an. Sie vermitteln Arbeitsmethoden und machen mit dem aktuellen Forschungsstand sowie mit dessen systematischer Reflexion vertraut. Wer einen Studiengang erfolgreich absolviert hat, ist fähig, verantwortungsbewusst, sachkompetent und kritisch einen akademischen Beruf auszuüben.

### 3.2.2. Leistungskennzahlen

Für 2010 strebt die Universität Luzern die Gesamtzahl von 2'141 Studierenden an. Sie verteilt sich wie folgt auf die Fakultäten:

Diplomstudien (Ø Frühjahrs- und Herbstsemester 2010)

Fakultät I	204
Fakultät II	849
Fakultät III	1'088
Total	2'141

Im Nachdiplombereich strebt sie die Zahl von 291 Studierenden an (218 Doktorierende, 73 Nachdiplom-Studierende).

Die Universität Luzern erstattet Bericht anhand folgender Kennzahlen:

- Studierende;
- Neustudierende;
- Studienabschlüsse;
- Studienzufriedenheit;
- Betreuungsquotienten;
- angebotene Veranstaltungen der weiterführenden Ausbildungen;
- Universitätspersonal.

### 3.3. Forschung

Kernaufgabe der Universität ist die wissenschaftliche Forschung. Ihr widmen sich die drei Fakultäten für Theologie, Kultur- und Sozialwissenschaften und Rechtswissenschaft in den an ihnen vertretenen Fachgebieten.

#### 3.3.1. Zielsetzungen

Studierende und Lehrende beteiligen sich auf der Basis des jeweiligen Erkenntnisstandes am akademischen Diskurs und tragen zur Erweiterung des Wissens bei, ausserdem zur Formulierung neuer Fragestellungen und zur Weiterentwicklung von Methoden.

#### 3.3.2. Leistungskennzahlen

Die Universität Luzern erstattet Bericht anhand folgender Kennzahlen:

- Forschungsprojekte;
- Publikationen;
- Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen (an Kongressen, Tagungen, etc.);
- Vergabe von universitätseigenen Forschungsmitteln;
- Einwerbung von Drittmitteln.

### 3.4. Weiterbildung

Der Notwendigkeit lebenslangen Lernens wird permanent Rechnung getragen, indem Nachdiplomstudiengänge angeboten und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt werden.

#### 3.4.1. Zielsetzungen

Die Universität Luzern bietet Weiterbildungsprogramme in Form von Weiterbildungskursen, Zertifikatslehrgängen, Diplomlehrgängen und Master of Advanced Studies (MAS)-Programmen an. Massgeblich sind die Vorgaben und Empfehlungen der Konferenz der Schweizer Hochschulrektoren CRUS und der Entwicklungs- und Finanzplan „Universität Luzern 2012“ (Teil „Weiterbildung“ vom 20. April 2005).

Im Hinblick auf die optimale Verankerung der Universität Luzern in der Gesellschaft wird besonderer Wert gelegt auf ein attraktives Programm an Weiterbildungskursen. Die Errichtung von universitären Weiterbildungsprogrammen setzt in der Regel Kernkompetenzen in der Grundausbildung (Bachelor, Master) voraus.

#### 3.4.2. Leistungskennzahlen

Die Universität Luzern erstattet Bericht über

- die Weiterbildungskurse;
- die Zertifikatslehrgänge;
- die Diplomlehrgänge;
- die Master of Advanced Studies (MAS)-Programme.

### 3.5. Dienstleistungen

In ihren Fachgebieten erbringen Universitätsangehörige Dienstleistungen zugunsten Dritter. Im Weiteren sorgt die Universität für die Verankerung im gesellschaftlichen Umfeld. Sie trägt bei zu internationalen Zusammenschlüssen, schweizerischen Hochschulgremien und regionalen Netzwerken der tertiären Bildung.

#### 3.5.1. Zielsetzungen

Durch das Angebot von Dienstleistungen stellt die Universität Kompetenzen und Wissen im gesellschaftlichen Alltag, insbesondere in der Zentralschweiz, zur Verfügung. Zudem ist sie durch einzelne Mitglieder in wissenschaftlichen und ausserwissenschaftlichen Gremien oder in Gutachter- und Beratertätigkeiten von nationaler und internationaler Bedeutung präsent.

#### 3.5.2. Leistungskennzahlen

Die Universität Luzern erstattet Bericht über

- die erbrachten Dienstleistungen;
- öffentliche Veranstaltungen (Vorträge, Podiumsdiskussionen, etc.);
- Engagements in ausserwissenschaftlichen Fachgremien;
- Mitarbeit in Hochschulgremien;
- Gutachter- und Beratertätigkeiten;
- den Wissenstransfer und die öffentliche Vermittlung von Wissenschaft;
- die Öffentlichkeitsarbeit.

### 3.6. Universitätsentwicklung

Die Universität Luzern setzt sich folgende Ziele für das Jahr 2010:

- Fortführung und Abschluss der Arbeiten an einer Strategie der Universität Luzern für die Jahre 2010 bis 2018.
- Stärkung der Forschungsleistung der Universität durch die Förderung der Forschung in allen Bereichen der Universität und durch die Unterstützung und Einrichtung von
  - Forschungsschwerpunkten;
  - den Ausbau von Masterprogrammen und die Entwicklung der Doktorandenausbildung;
  - die Unterstützung von forschungsnahen Lehrveranstaltungen und die Unterstützung studentischer Forschung;
  - die Intensivierung der Verknüpfung mit dem SNF und anderen Forschungsförderern;
  - den Ausbau eines Fundraising, das auch auf Forschungsförderung zielt.
- Ausbau der Exzellenz des Lehrkörpers durch Qualitätssicherung im Berufungsverfahren. Überprüfung der bisherigen Berufungsverfahren und Erneuerung des Reglements.
- Stärkung des interdisziplinären Zusammenhangs der Universität gegenüber der Vereinzelung der Fakultäten.

- Förderung der Internationalisierung der Universität durch
  - internationale Rekrutierung des Personals;
  - Diversifizierung der Studentenschaft;
  - Internationalisierung der Graduiertenausbildung;
  - internationale Kooperationen und Mehrsprachigkeit.

### 3.6.1. Fakultät I

Die Theologische Fakultät setzt sich folgende Ziele für das Jahr 2010:

- Prüfung neuer Profile und Schwerpunkte der Fakultät im Hinblick auf
  - Studierende,
  - Forschungsaktivitäten,
  - Dienstleistungen und gesellschaftliche Sichtbarkeit, insbesondere christlich-islamischen Dialog und Caritas;
- Weiterführung eines hoch stehenden und attraktiven Angebots an öffentlichen Veranstaltungen;
- Weiterführung und Implementierung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Studierendenwerbung;
- Intensivierung der Drittmittelinwerbung (SNF und andere);
- Weiterentwicklung der Qualitätssicherungsmassnahmen im Bereich Lehre;
- Weiterarbeit an der interuniversitären und interfakultären Kooperation im Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik (ZRWP);
- Weiterführung der Beteiligung an den beiden universitären Forschungsschwerpunkten „Text und Normativität“ sowie „Religion und gesellschaftliche Integration in Europa“;
- Einführung des Bachelor-Studiengangs „Religionspädagogik“.

### 3.6.2. Fakultät II

Die Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät setzt sich folgende Ziele für das Jahr 2010:

- Weiterentwicklung der hohen Qualität in Lehre und Studierendenbetreuung;
- Stärkung der Attraktivität als Lehr- und Forschungsstandort, insbesondere für NachwuchswissenschaftlerInnen durch Etablierung der Graduate School of Humanities and Social Sciences at the University of Lucerne;
- Abschluss der Ausbauphase 2004-2012 und der entsprechenden Beschlüsse des Universitätsrates, insbesondere durch den Ausbau des Ökonomischen Seminars mit einer dritten Professur, die Besetzung einer Professur für Kulturwissenschaften und die Ausschreibung und Besetzung einer dritten Professur für Politikwissenschaft;
- Wiederbesetzung einer Professur für Philosophie;
- Detailplanung und Implementierung der für die KSF relevanten Teile der universitären Strategie 2010-2018;
- Verstärkung der Massnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und der Studierendenwerbung;
- Überarbeitung der Studiengangsstrukturen mit dem Ziel der Qualitätsentwicklung;
- Weiterentwicklung der fakultären Evaluationsmassnahmen (Studiengänge, Prüfungen, AbsolventInnenbefragung);
- Ausbau des englischsprachigen Lehrangebotes, insbesondere für Mobilitätsstudierende;
- Fortsetzung der erfolgreichen Anstrengungen in der Einwerbung von Drittmitteln für Forschungsprojekte der einzelnen Fachbereiche und fächerübergreifende Projekte.

### 3.6.3. Fakultät III

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät will im Jahre 2010 insbesondere die folgenden Ziele erreichen:

- Erfolgreiche Wiederbesetzung der Professur für Steuerrecht sowie der Professur für Verwaltungsrecht;
- Weiterentwicklung und Sicherung der hohen Qualität der Lehre und der hohen Studierendenfreundlichkeit, u.a. durch weitere Verbesserung der IT-Dienstleistungen;

- Mitarbeiterzufriedenheit durch Gewährleistung eines attraktiven Arbeitsplatzes (Didaktische Aus- und Weiterbildung, Workshops für Nachwuchswissenschaftler, Schaffung eines internen Kommunikationskonzeptes);
- Konsolidierung der neuen Masterausbildung und Weiterentwicklung des Fächerangebots im Master;
- Stärkung der Attraktivität als Lehr- und Forschungsstandort für Dozierende und Nachwuchswissenschaftler;
- Weiterer Ausbau des englischsprachigen Lehrangebotes im Hinblick auf die Steigerung der Attraktivität der Fakultät für Mobilitätsstudierende aus dem In- und Ausland sowie im Hinblick auf einen englischsprachigen Master;
- Erstmalige Durchführung einer Befragung von Absolventinnen und Absolventen;
- Durchführung von verschiedenen Weiterbildungsveranstaltungen basierend auf dem im Jahre 2009 ausgearbeiteten Weiterbildungskonzept;
- Verstärkung der Aussendarstellung der Fakultät insbesondere im Bereich der Forschung (Themenschwerpunkte);
- Aufbau eines Zentrums für Recht und Religion (in Zusammenarbeit mit der TF);
- Zunahme der Einwerbung von Drittmitteln beim SNF und weiterer Förderinstitutionen;
- Aufbau und Lancierung des Instituts für Unternehmensrecht (inkl. Konzeptierung eines Zertifikatslehrganges);
- Abschluss weiterer Mobilitätsabkommen mit ausländischen Rechtsfakultäten und Verstärkung des Austauschs auf Ebene der Dozierenden.

#### 4. Finanzierung

<i>Erträge</i>	<i>Lehre</i>	<i>Forschung</i>	<i>Weiter- bildung</i>	<i>Dienst- leistungen</i>	<i>Total</i>
a) IUV Beiträge <sup>1</sup>	7'971'566	3'926'294	0	0	11'897'860
b) IUV-Äquivalent <sup>2</sup>	3'886'000	1'914'000	0	0	5'800'000
c) Beitrag Kt. Luzern	7'424'000	1'624'000	1'972'000	580'000	11'600'000
d) Erträge <sup>3</sup>	3'236'004	269'667	764'057	224'723	4'494'450
e) Bundesbeiträge	6'079'964	3'726'429	0	0	9'806'393
f) Drittmittel	437'853	4'427'182	0	0	4'865'035
<i>Total</i>	<i>29'035'387</i>	<i>15'887'572</i>	<i>2'736'057</i>	<i>804'723</i>	<i>48'463'738</i>
<i>Aufwand</i>					
a) Personalaufwand	23'131'080	11'938'622	1'865'410	373'082	37'308'194
b) Mietaufwand	2'249'943	1'161'261	181'447	36'289	3'628'940
c) Betriebsaufwand	4'280'854	2'140'427	414'276	69'046	6'904'604
d) Abschreibungen	385'640	192'820	37'320	6'220	622'000
<i>Total</i>	<i>30'047'518</i>	<i>15'433'130</i>	<i>2'498'453</i>	<i>484'637</i>	<i>48'463'738</i>

#### Erläuterungen

- 1 Studierende aus anderen Kantonen
- 2 Studierende aus dem Kanton Luzern
- 3 Studiengebühren, Dienstleistungen, Verkaufserträge

## **5. Berichtswesen**

Die Angaben zu den vier Leistungsgruppen werden im Finanz- und Rechnungswesen gemäss den Vorgaben der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) und des Bundes mit einer detaillierten Kosten- und Leistungsrechnung erfasst. Die Leistungsergebnisse werden dem Bildungs- und Kulturdepartement und dem Bundesamt für Statistik periodisch rapportiert.